

Langlauf & Biathlon Saisonrückblick 2023-24

Kader

Das Langlaufkader des OSSV bestand in der vergangenen Saison aus 7 Mitgliedern. Davon gehörten Beda Klee und Silvan Hauser dem Swiss Ski Kader A bzw. C an.

Lydia Hiernickel, SC Riedern, welche berufsbedingt für das Grenzwachtcorps startet, konnte ihre Position im B-Kader Biathlon festigen. Daneben bildeten drei Damen und zwei Herren den Stamm des Kaderns. Auch dieses Jahr blieben unsere Versuche, mehr Jugendliche für ein Mitmachen im Kader zu motivieren, leider erfolglos. Der Schwerpunkt in der Nachwuchsarbeit liegt aktuell im Toggenburg und in Appenzell. Im Glarnerland läuft im Moment auf der untersten Stufe praktisch nichts. Der SSC Toggenburg, der neben Speer Ebnet-Kappel im Nachwuchsbereich am aktivsten ist, fördert neben dem Langlauf vor allem auch den Biathlon.

Ziel

Für die älteren Athleten bestand das Ziel darin, im Weltcup oder Continental Cup zu punkten, um wenn möglich sich für ein höheres Kader zu empfehlen. Die jüngeren sollten in ihrer Kategorie an nationalen Rennen mithalten können.

Training

Da für ein effizientes und motivierendes Training unser Kader zu klein und ausserdem die Leistungsunterschiede zu gross waren, entschlossen wir uns, einen Grossteil des Trainings zusammen mit dem SC am Bachtel zu absolvieren. Einzig einen Rollskikurs in Oberstdorf und das Schneetraining im Oktober in Oberhof organisierten wir allein. Das Schneetraining im November erfolgte wie schon einige Jahre in Davos. Die diversen Trainingswettkämpfe zeigten ein etwas durchzogenes Bild. Dies stimmte uns nicht sonderlich zuversichtlich auf die zu erwartenden Resultate im Winter. Schuld daran waren z.T. gesundheitliche Probleme, Verletzungen, oder Fehler in der individuellen Planung.

Wettkampf

Die Eröffnung der Wettkampfsaison begann für Beda Klee in Finnland, wo er mit einem 10. und 11. Rang aufhorchen liess. Er setzte seine guten Resultate vor allem in der Tour de Ski fort mit den Rängen 6, 8, 6 und 5 in der Gesamtwertung. Weiter folgte ein 9. Rang im Goms. In der Gesamtwertung im Weltcup reichte es ihm zu Rang 13. Dank dieser Resultate schaffte er den Aufstieg in die Nationalmannschaft.

Für die übrigen Kadermitglieder begann die Saison mit dem Swiss Cup in St. Moritz.

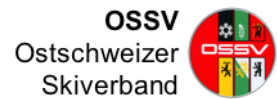
Silvan Hauser startete mit einem sehr guten 3. Rang, gefolgt von einem 4. Rang eine Woche später am COC im Goms. Dies blieben allerdings seine besten Resultate in den Distanzrennen. Seine nicht optimale Vorbereitung im Basisbereich sollte sich hier rächen. Ganz anders sah es im Sprint aus. Mit je einem siebten und achten Rang in St. Ulrich, bzw. Oberwiesenthal qualifizierte er sich für die Junioren WM. Im Sprint brachte er sich mit einem 7. Rang im Prolog in eine gute Ausgangslage. Den Wettkampf beendete er im Final auf Rang 6. Dem liess er noch einen dritten Rang an der SM folgen. Dank dieser Resultate schaffte er den Aufstieg ins B-Kader von Swiss Ski.

Jan Fässler startete mit einem sechsten Rang ebenfalls sehr gut in die Saison. Ein weiteres gutes Ergebnis schaffte er über 25km am Swiss Cup auf der Lenzerheide ebenfalls mit Rang sechs. Die übrigen Resultate lagen dann leider doch meist unter den Erwartungen.

Malia Elmer konnte wegen einer hartnäckigen Erkältung erst verspätet in die Saison starten. Gegenüber dem Vorjahr steigerte sie sich in den Distanzrennen deutlich, ohne aber bei den Damen ganz vorne mitmischen zu können. Ihre Stärke liegt nach wie vor im Sprint. Die Ränge drei und neun im Swisscup und Rang fünf an der SM waren ihre besten Resultate.

Alex Weder
Chef Langlauf und Biathlon

langlauf@ossv.ch
www.ossv.ch



Lukas Koller weckte mit Top Resultaten an den Trainingswettkämpfen echte Hoffnungen für den Winter. Leider überforderte er etwas mit dem Trainingsumfang, und dazu kam ein Ermüdungsbruch am Fuss. Mit seinen Resultaten konnte er trotzdem seine Leistungen aus dem Vorjahr bestätigen und zeigte an etlichen Einsätzen sein Potential.

Lynn Zentner erzielte einige gute Sprint Resultate am Swiss Cup. Ihr Hauptaugenmerk lag indes im Voralpencup, den sie in der Damenkategorie auch klar gewann.

Marina Zimmermann steigerte sich kontinuierlich, dies trotz sehr ungünstigen Trainingsmöglichkeiten.

Fazit

Mit den Resultaten können wir vor allem dank unseren zwei Aufsteigern zufrieden sein. Arbeiten müssen wir eindeutig im Basisbereich und in der Schaffung von guten Trainingsbedingungen für die Athleten, die nicht einem Swiss Ski Kader angehören. Ausserdem haben wir im Nachwuchsbereich eine grosse Schwäche, die wir irgendwie beheben müssen.

Alex Weder
Chef Langlauf und Biathlon